

## PRESSEINFORMATION

Köln, 12.08.2015

### Die Liebsten gut und günstig abgesichert

DFS I testet 32 **Risikolebensversicherungen** für jeweils fünf Berufsgruppen  
Branchengrößen nur selten unter den Top-Anbietern  
Europa-Versicherung bei Onlineversicherern Seriensieger

Bundesweit sterben rund acht Prozent der Frauen und etwa 15 Prozent der Männer im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 65 Jahren, das belegen Zahlen des Statistischen Bundesamts. War der Verstorbene der Hauptverdiener, stehen die Hinterbliebenen dann oft vor dem finanziellen Ruin – insbesondere, wenn auf dem gerade erworbenen Eigenheim noch hohe Hypotheken lasten.

Mit einer Risikolebensversicherung (Risiko-LV) kann man seine Liebsten für den schlimmsten Fall des Falles günstig absichern. Sollte der Versicherte sterben, zahlt der Versicherer eine zuvor festgelegte Summe an die Hinterbliebenen aus. „Doch keine Risiko-LV ist wie die andere, jeder Versicherer kalkuliert anders und während der eine großzügige Nachversicherungsoptionen gewährt, geht bei dem nächsten nach dem Abschluss fast gar nichts mehr“, weiß Thomas Lemke, Geschäftsführer des Deutschen Finanz-Service Instituts in Köln (DFS I). Sein Institut hat daher die Qualität von Risiko-Lebensversicherungen genau untersucht.

#### Studienmethodik

Für die aktuelle Risiko-LV-Studie betrachtete das DFS I bei 27 Versicherern und fünf Direktversicherern sowohl die Versicherungsbedingungen für Risiko-LV-Policen als auch die Beitragshöhe und die Finanzstärke der Unternehmen. Jeder Bereich wurde dabei für zehn Berufe – zusammengefasst in den fünf Gruppen Angestellte, Beamte, Selbständige, Heilberufe und Berufsanfänger – separat bewertet.

In die Bewertung flossen **Versicherungsbedingungen (AVB)**, **Gesundheitsfragen** und **Tarifierungsmerkmale** – etwa gefährliche Berufe, spezielle Rauchertarife oder Fragen nach gefährlichen Hobbies – zu 30 Prozent ein. Die **Beitragshöhe** wurde mit 45 Prozent gewichtet. Hier wurde zudem nochmals unterteilt in aktuell zu zahlender Beitrag (Nettobeitrag) – er war für drei Viertel der hier erzielbaren Punkte verantwortlich – und maximal zu zahlender Beitrag (Bruttobeitrag), der für maximal 25 Prozent der hier zu erreichenden Punkte stand. Zudem floss die **Finanzstärke** der Unternehmen mit 25 Prozent in die Ergebnisse ein. Der Grund hierfür: Risiko-LV-Policen haben oft sehr lange Laufzeiten; da sollten die Kunden darauf vertrauen dürfen, dass der Versicherer die vereinbarte Zahlung auch noch in ein paar Jahrzehnten leisten kann. Die in jedem Teilbereich erzielten Punkte wurden in eine Note von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) umgerechnet, aus den drei Teilnoten wurde eine Gesamtnote gebildet.

#### Studienergebnisse

Zwei überraschende Ergebnisse: Nicht immer sind Direktversicherer, die auf einen teuren Außendienst verzichten, die günstigsten Anbieter. So zahlt ein 35-jähriger rauchender Informatiker für eine 30 Jahre laufende Risiko-LV über 200.000 Euro bei der Europa-Versicherung, dem günstigsten Online-Anbieter, im Tarif E-T2 60,37 Euro pro Monat, beim Service-Versicherer InterRisk (Tarif SR1XXL) erhält er die gleiche Police bereits für Monatsbeiträge von knapp 57,27 Euro.

12.08.2015, Seite 2

Auch das Vorurteil, Direktversicherer böten schlechtere Bedingungen, bestätigte sich nicht: Sowohl der Service-Versicherer WWK (Tarif PremiumRisk H06) als auch der Onlineversicherer HUK24 (Tarif WP24) bekamen mit 2,0 die beste Note für ihre Versicherungsbedingungen.

Bei den **Online-Anbietern** kam die Europa-Versicherung mit ihrem Tarif E-T2 souverän auf Platz 1: Sie ließ in jeder der fünf Berufsgruppen alle Konkurrenten hinter sich. Dahinter folgten HUK24 (Tarif WP24) und WGV (Tarif R5/R6 Optimaltarif) mit je zwei zweiten Plätzen und die Hannoversche Versicherung, die mit dem Tarif T1 Plus einmal „Silber“ erringen konnte.

Etwas unübersichtlicher das Bild bei den **Service-Versicherern**: Hier kamen immerhin zwölf der insgesamt 27 untersuchten Gesellschaften mindestens einmal mit dem jeweils untersuchten Tarif unter die Top Fünf. Und in jeder Berufsgruppe gab es einen anderen Anbieter an der Spitze (siehe Tabelle).

Mit InterRisk (Tarif SR1XXL / SR1NXXL) und der Stuttgarter Versicherung (Tarif T20) gab es jedoch zwei Versicherer, deren Tarife in jeder der fünf Berufsgruppen unter die Top-Fünf kamen. Knapp dahinter die WWK, die mit dem Tarif PremiumRisk H06 viermal eine Top-Platzierung erhielt. „Was hier auffällt: Auf den vorderen Plätzen finden sich relativ selten die Größen der Lebensversicherungsbranche. Der Marktführer Allianz schaffte es mit seinem Tarif gerade ein einziges Mal unter die Top Fünf“, sagt DFSI-Geschäftsführer Thomas Lemke.

#### Die fünf Top-Angebote der Service-Versicherer je Berufsgruppe

<b>Angestellte</b>	<b>Tarifname</b>	<b>Note</b>	<b>Selbständige</b>	<b>Tarifname</b>	<b>Note</b>
InterRisk	SR1XXL / SR1NXXL	1,95	R+V	Tarif RG	1,85
WWK	PremiumRisk H06	1,95	WWK	PremiumRisk H06	1,86
Stuttgarter	T20	1,96	InterRisk	SR1XXL / SR1NXXL	2,06
DLVAG	LOU(DL)	2,26	Stuttgarter	T20	2,13
Allianz	LCOU RLV Plus	2,28	Credit Life	TGR015 / TGN015	2,34
<b>Heilberufe</b>		<b>Note</b>	<b>Berufsanfänger</b>		<b>Note</b>
WWK	PremiumRisk H06	1,95	Stuttgarter	T20	1,87
Stuttgarter	T20	1,96	InterRisk	SR1XXL / SR1NXXL	1,98
InterRisk	SR1XXL / SR1NXXL	2,12	DLVAG	LOU(DL)	2,06
Axa	ALVT2	2,17	WWK	PremiumRisk H06	2,06
Continental	T2	2,24	Nürnberger Beamten	NB2801	2,10
<b>Beamte</b>		<b>Note</b>			
Continental	T2	1,85			
Stuttgarter	T20	1,96			
InterRisk	SR1XXL / SR1NXXL	2,00			
Canada Life	RISIKOLEBEN Optimal	2,09			
Dialog	RISK-vario	2,13			

12.08.2015, Seite 3

Mehr Informationen zu den Ergebnissen der Umfrage finden Sie unter [www.dfsi-institut.de](http://www.dfsi-institut.de)

DFSI Deutsches Finanz-Service Institut GmbH ist ein unabhängiger Datendienst, der marktrelevante Informationen zu Versicherern, Banken, sonstigen Finanzdienstleistern und Gesetzlichen Krankenkassen sammelt und bewertet. Dabei werden zu Finanzprodukten die Informationen, die für Privatkunden entscheidungsrelevant sind, gebündelt und als Produktratings dargestellt. Hier fließen insbesondere Daten aus den Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB), Leistungs- und Servicedaten des Versicherers sowie Preis- und Prämienraten ein. Das DFSI erstellt zudem seit 2008 branchenweite Leistungstests zu Finanzprodukten. Bei der Entwicklung der Test- und Ratingmethodik wird das DFSI durch Experten des institutseigenen Fachbeirats unterstützt. Diese verfügen über jahrelange Erfahrungen im deutschen Ratingmarkt und der Finanzdienstleistungsbranche.

**Pressekontakt:**

Dr. Marco Metzler  
Fachbeirat und Pressesprecher

[mailto: m.metzler@dfs-iinstitut.de](mailto:m.metzler@dfs-iinstitut.de)

Tel.: +49 (0)221 6777 4569-1

**Verantwortlich für den Inhalt:**

DFSI Deutsches Finanz-Service Institut GmbH  
Heinrich-Brüning-Str. 2a  
D-50969 Köln

Thomas Lemke  
Geschäftsführer

<http://www.dfsi-institut.de>

Tel.: +49 (0)221 6777 4569 0

Fax: +49 (0)221 423 468 38